

# Halle'sches Tageblatt.

erschint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.  
Inserationspreis  
für die vierspaltige Corpu-  
selle oder deren Raum 15 Pf.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, spätere dagegen Tags  
zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Nummernsiebziger Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 239.

Sonnabend, den 12. Oktober.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penns, Seitzstraße 77.

## Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 14. Oktober 1878, Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

Beratung und Beschlußfassung über:

1. die nachträgliche Bewilligung der Kosten, welche die Vorarbeiten zur Aufstellung eines Projekts bezugs Ver-  
breiterung der Moritzbrücke erfordert haben;
  2. eine Modifikation der Festsetzungen in Betreff des von der  
Universität herzustellenden befestigten Kanals in der  
Magdeburgerstraße;
  3. die Bewilligung der Kosten für Reparatur des Kanals an der  
Giebelsteinener Ants-Ziegelei;
  4. die Einsetzung einer geodetischen Kommission zur Vor-  
berathung der Frage, ob es nicht zweckmäßig sei, die  
hier stattfindenden Basarmärkte (zu Pfingsten, Laurenti  
und Martini) in Wegfall zu bringen;
  5. den Bericht der Kommission in der Angelegenheit wegen  
Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses;
  6. die Genehmigung der Ausbesserung eines Kanals in der  
Brunnswarte und Neustadt;
  7. den Bau eines Kanals zur Entwässerung mehrerer  
Grundstücke auf dem Martinsberge nach dem Kanal  
in der Kathausenstraße;
  8. die Feststellung des Bekannungsplanes für den Mühl-  
graben;
  9. die Anlage eines Thonrohrkanals in der Sophienstraße  
zum Reinigungszweck am Kreuzpunkt der Gütchen-  
straße mit der Sophienstraße bis zum Reinigungszweck  
vor dem Hause Nr. 9 der Sophienstraße.
- Geheimliche Sitzung:**
10. die Vorlage des Magistrats in Betreff der beabsichtig-  
ten Acker-Erwerbungen;
  11. die Mitteilung eines Dankschreibens eines sächsischen  
Beamten;
  12. die Bewilligung eines Wohnungszulassungsscheines an einen  
Beamten;
  13. die Mitteilung von der beabsichtigten Wiederwahl eines  
unbefehdeten Stadtraths;
  14. die Wahl von Sachverständigen für den 1. und 10.,  
weit auch für den 9. und 12. Bezirk;
  15. die Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium des  
sächsischen Gymnasiums.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.  
Gädig.

## Telegraphische Depeschen.

München, 10. Oktober. Der Chef des General-  
stabes, Generalleutnant Graf Döttinger, ist gestorben.

## Die beiden Dorotheen.

Roman von Eva Marbod.

(Fortsetzung.)

Hinter ihr klapperten vom schnellen Lauf die Knochen  
des Steinhagens und ein wildes, rosendes Geheul betäubte  
sie fast.  
Aber die Liebe war stärker als der Tod sammt den  
ihm untergeordneten Mächten. Thea's heißes Gebet erhob sie  
wie auf Auferstehung und mit der Schnelle des Gebahrens  
entsetzte sie bald jenen furchtbaren Fluren.  
Dann durchschlug sie ein weites, felsiges Gebiet. Das-  
selbe war von einer wunderbaren, durchsichtigen Dummheit  
durchzungen. In endlose Fernen vermochte das Auge zu  
schauen und nirgend — weder oben noch unten, weder vor  
sich noch hinter sich — war ein Endpunkt zu erblicken. Nur  
gewissen flog mit harmonischem Brausen ein leuchtender  
Gegenstand vorüber, schnell herankommend und ebenso schnell  
in's Endlose enteilend. Das Menschenkind, mit dem Herzen  
der Beirathselben in den Händen, schwebte einsam durch's  
unergründliche Weltall.  
Allmählich füllte es sich ebenfalls von einer klingenden  
Schiffhülle umgeben und freite, unabhängig vom eigenen Willen,  
um einen fernen, unsichtbaren Punkt. Wieder und  
immer wieder begegnete es den früher gesehenen Weltkörpern  
und konnte einen jeglichen an seiner ihn begleitenden We-  
selde. Vorüber mit besterem Leuchten und Tönen schweiften  
sie aneinander vorbei.  
„Wann komme ich endlich an's Ziel?“ fragte zögernd  
die Perle in ungeheuren U. „Ist dies die Gewigkeit?“  
„Liebe macht selig!“ sprach die gereizte Seele.  
„Nun denn“, betete Thea, „Du weißt es, ewiger  
Schöpfer, ob meine Liebe recht ist!“ „So rette Du dieses  
Herz vor der Vernichtung und tröste mich!“  
Und siehe, das Dunkel ward von den Augen des Menschen-  
kinds hinweggenommen und es erblickte die Bahn hell ge-  
zeichnet, auf der es näher und näher den unbekannten Mit-  
telpunkt umkreiste.

Wien, 10. Oktober. Die „Wiener Abendpost“ ver-  
öffentlicht die neueste türkische Circulardepesche in der von  
der „Allg. Ztg.“ gebrachten Version und fügt hinzu, daß  
dieses Attentat sicherlich weder eines Kommentars, noch  
einer Widerlegung bedürfe, sich vielmehr in jeder Beziehung  
selbst richte.

— Offiziell. Generalmajor Reinländer meldet aus  
dem Bionac bei Peci von gestern: Das Zusammentreffen  
mit den Insurgenten am 6. d. Mts. geschah nicht uner-  
wartet, indem vorausgesetzt wurde, daß im nördlichen Theile  
der Kraina Widerstand zu erwarten ist. Es waren größtentheils  
Insurgenten aus Peci, Bernograc, Buzin und Bezerk,  
welche durch Wäuberbanden aus umwohnenden Bergen  
unterstützt wurden. Dieselben wurden im Gefechte zerprengt  
und erlitten sehr große Verluste; in der ganzen Umgegend  
von Peci und Toborovo wurden nur die Waffen niedergelegt.  
Gleiche Nachrichten kommen von Klodis und Podwitz, von  
Bernograc und Buzin fehlen noch Nachrichten. Die be-  
deutenden Verluste unserer Truppen erklären sich durch die  
große Ausdehnung der von den Insurgenten besetzten Position  
und durch die äußerst schwierigen Bodenverhältnisse. Heute,  
am 9. d., durchstreichte ich die Gegend bis Podwitz und  
morgens die Gegend bis Bernograc.

Prag, 10. Oktober. Bei der gestern im altstädter  
Mühlentempel ausgebrochenen Feuersbrunst sind drei Ge-  
treibehorn, eine Schießmühle und der sächsischen Wasser-  
thurn vollständig ausgebrannt; die Ruinenkomplexe wurden  
zertrümmert. Der verursachte Schaden ist sehr groß; die  
Gebäude waren meist bei der sächsischen Affluenz zerstört.

Bukarest, 10. Oktober. Die vom Senat niedergesetzte  
Kommission hat eine Motion angenommen, worin die Re-  
gierung ermächtigt wird, sich dem Berliner Vertrage zu  
unterwerfen, von der Dornbüchse Besitz zu ergreifen und die-  
selbe bis zur Einberufung einer konstituierenden Versammlung  
in Verwahrung zu nehmen. Zum Schluß wird in der  
Motion die Regierung aufgefordert, sowohl zur be-  
stimmten Lösung der Dornbüchsenfrage, wie der übrigen Fragen  
des Berliner Vertrages, spätestens binnen drei Monaten der  
ordentlichen Session eine konstituierende Versammlung einzu-  
berufen. Die Regierung nimmt die Motion an, und glaubt  
man, daß die Deputirtenkammer eine identische Motion  
annehmen werde.

London, 10. Oktober. Das „Reuter'sche Bureau“  
theilt über den Inhalt der jüngsten türkischen Note folgen-  
des noch nachträglich mit: Sowie Baido ersucht in derselben  
Karathobori Pascha, dem Wiener Kabinett mitzutheilen, daß  
die Porte vollständig bereit gewesen wäre, eine Konvention  
vor dem Einmarsch der österreichischen Truppen in Bosnien  
abzuschließen, unter der Bedingung, daß die Souveränität  
des Sultans und der provisorische Charakter der Okkupation

anerkannt würden. Da aber der Einmarsch der Truppen  
ohne Abschluß einer Konvention erfolgt sei, habe die Be-  
völkerung nicht gewußt, wie sie sich verhalten sollte und sich  
geweiht, die Okkupation anzuerkennen. Hier kam der Sul-  
tan, in Folge des Verfahrens der österreichischen Truppen  
und der durch dasselbe hervorgerufenen Erregtheit seiner Un-  
terthanen, nicht eine Konvention abzuschließen, die einfach eine  
Sanction des Blutvergießens sein würde. Der Sultan werde  
sich daher, unter Wahrung seiner Souveränitätsrechte und  
unter Anerkennung des provisorischen Charakters der Ok-  
kupation darauf beschränken, die Stipulationen des Berliner  
Vertrages zu beobachten. In der Depesche wird sodann den  
freundschaftlichen Gesinnungen gegen Oesterreich Ausdruck  
gegeben und die Hoffnung ausgesprochen, daß das gute Ein-  
vernehmen zwischen der Porte und Oesterreich fortzubehen  
werde. Die Depesche hebt schließlich hervor, daß in dem  
Sandjak von Novibazar vollkommene Ruhe herrsche und daß  
die Porte sich verpflichtet, ein feindseliges Ueberdrehen der  
Grenze zu verhindern. Demgegenüber verlange die Porte,  
daß Oesterreich auf die Okkupation Novibazars verzichte,  
welche schreckliche Unglücksfälle nach sich ziehen würde. —  
Das „Reuter'sche Bureau“ veröffentlicht ferner eine zweite  
Depesche Siefert Paschas, in welcher er Karathobori Pascha  
anweist, dem Grafen Andrassy mitzutheilen, daß die Worte  
Details über die von den österreichischen Truppen begangenen  
Grausamkeiten erhalten habe; Karathobori solle an die Ge-  
fühle der Menschlichkeit und die Sympathie des Grafen  
Andrassy appelliren, damit dieser dem bisherigen Auftritte  
der Truppen Einhalt thue. Diese Depesche ist allen Mäch-  
ten mitgetheilt worden mit der Bitte, die Vorstellungen Ka-  
rathobori Paschas zu unterstützen.

Konstantinopel, 10. Oktober. Die Worte will, nach-  
dem sie die Konvention mit Oesterreich zurückgewiesen, nur  
Verhandlungen pflegen, deren Grundlage die Anerkennung  
ihres ungeschmälernten Souveränitätsrechts in Bosnien ist.  
Sie lehrt gewissermaßen zu einem Standpunkt zurück, von  
dem aus sie vor den Weichlichkeiten des Kongresses mit Oester-  
reich verhandelt.

Reichstag.  
In der heutigen Plenarversammlung wurde die zweite Be-  
ratung des Sozialistengesetzes beim § 1 fortgesetzt. Abg.  
Haffelmann ist der erste Redner, welcher den Standpunkt  
der Sozialdemokratie darlegte. Man wolle die friedliche  
Agitation nicht ferner dulden, so möchten denn auch diejeni-  
gen die Folgen tragen, welche der Unterdrückung jener folgen  
würden. Die Vorlage sei übrigens eine slavische Nach-  
ahmung napoleonischer Ausnahmegesetze. Aus der Vorlage  
und den Reden im Hause, namentlich der des Reichstagslers,  
gehe hervor, daß man gar nicht wisse, was die Sozialdemo-

Dreizehntes Kapitel.  
O lieb, so lang Du lieben magst,  
O lieb, so lang Du lieben kannst:  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
Wo Du an Gräbern wegst und klagst!  
Freilich gar!

Wenige Tage später lachte der Himmel wieder klar  
und sonnig und die Vögel sangen, als wäre Nichts geschehen.  
Fischerboote flogen rührig über die glitzernde Wasserfläche  
und belebten mit ihren braunen Segeln das Einzelre der  
Scene. Jenseits lagte ein der Schiffen an und seine  
Benennung wurde von den erwartenden Frauen freudig  
empfangen.  
Eines aber näherte sich dem Strande, da wo das  
Dorf demelken am Nächsten lag, ohne daß seine Anwesen  
bekannt oder erwartet hätten.  
Ein mäßig gekleideter, vornehm blickender Herr, von  
einem Diener begleitet, stieg mit einiger Schwiertigkeit an's  
Land, worauf das Boot wieder in See ging.  
Er fragte den ersten besten dort beschäftigten Einwohner  
nach der Wohnung des Pfarrers und schlug alsbald den  
Weg ein, den man ihm gewiesen. Bald hatte er die Kirche  
und das Pfarrhaus vor sich.  
Beide Gebäude lagen einander gegenüber, am Ende  
des sich lang und schmal am Strande hinziehenden Dorfes.  
Die wackelnden Ulmen, welche den Friedhof besaßen, ver-  
füllten zum Theil das Gotteshaus. Doch konnte man er-  
kennen, daß dasselbe neu aufgeführt war, auch ließen sich einige  
noch nicht entfernte Spuren einer alten hölzernen Kirche  
wahrnehmen.  
Jenseits der Dorfstraße lag die Fülle. Derselbe Be-  
stand aus einem freundlichen, einständigen Wohnhaus, wel-  
ches im Hintergrunde eines geräumigen Hofes lag. Dieser  
war von Scheunen und Stallungen umgeben und gegen die  
Straße mit einer Mauer abgegrenzt. Hinter dem Hause  
zog sich ein großer Obstgarten einen Hügel hinan.  
Niemand kam dem Fremden entgegen, als er über den  
füllen, wie ausgelegten Hof dem Pfarrhaus zuschritt. Die  
Wirthschafts-Gebäude schienen nicht benutzt zu werden, wahr-  
scheinlich hatte der Geistliche seinen Acker verpachtet.  
Ohne irgend einer Seele zu begegnen, erreichte der



**Bekanntmachung.**

Diejenigen Hausbesitzer, welche mit Zahlung der am Michaelis-Tage fällig gewordenen Kammere-Gebülde als: „Erzinsen, Gengel, Erbpacht und Canon, sowie Kalandszinsen.“ vom 1878 noch im Rückstande sind, fordern wir hiermit auf, diese Abgaben, bei Vermeidung von Kosten baldigst an unsere Kammerei I in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr abzugeben. Halle, den 8. October 1878. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die alte Dessauerstraße wird in Station 26 bis 34+10 (beim Posthorn) wegen Verengerung von jetzt ab auf 8 Wochen für alles Fuhrwerk gesperrt werden. Halle a/S., den 10. October 1878.

**Der königliche Geheime Regierungs- und Landrath des Saalkreises.**

**Bekanntmachung.**

Die Kreis-Eingekessenen werden hierdurch auf die im 39. Stücke des diesjährigen Amtsblatts sub Nr. 1131 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsrenten vom 16. v. Mts., die 24ste Verlosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 betreffend, aufmerksam gemacht. Halle a/S., den 1. October 1878.

**Der königl. Geheime Regierungs- und Landrath des Saalkreises.**

**Submission.**

Die Lieferung von Haupteisen-Sockeln und Schodsteinen zum Neubau des pathologischen Instituts hierfür soll im Wege öffentlicher Submission verdingen werden. Vereueranten wollen ihre Offerten bis spätestens Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Umerziehenden, Friedrichstraße 24, versiegelt abgeben, welche Zeichnungen und Bedingungen innerhald der Geschäftsstunden eingesehen werden können. Halle a/S., den 9. October 1878. Königlich Landbaumeister von Tiedemann.

**Submission.**

Die Herstellung eines Thonrohr-Kanals in der Mittelwache soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Restanten wollen ihre Offerten bis zum Donnerstag den 17. October 1878 Vormittags 11 Uhr an dem Stadtbaume einreichen, woselbst die Bedingungen u. offen liegen. Halle, den 8. October 1878. Der Stadtbaurath W. Schultz.

**Submission.**

Die Herstellung eines Thonrohr-Kanals in der Sophienstraße von der Gütenstraße bis über die Wilhelmstraße soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Restanten wollen ihre Offerten bis zum Donnerstag den 17. October 1878 Vormittags 11 Uhr an dem Stadtbaume einreichen, woselbst die Bedingungen u. offen liegen. Halle, den 8. October 1878. Der Stadtbaurath W. Schultz.

**Mühlengrundstücks-Versteigerung.**

Freitag den 25. October Mittags 12 Uhr wird das Mühlengrundstück in Elster bei Mügeln, Station Döbau oder Döbau, freiwillig versteigert. Dasselbe besteht aus dem durchgängig schön und massiv gebauten Wohnhause, Mühlengraben mit 3 französischen und 1 deutschen Waschlänge, Reinigungsmaschine und Schneidesäge mit Kreisfuge, einem Anbau, worin 1 Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, zur jetzigen Unterfertigung der sonst gut ausfallenden Wasserkraft, dem Schuppen- und Stallgebäude, und 4 Ader Feld und Wiese. Das Grundstück hat vorzügliche Maßlage, auch für Handels-Müllerei und ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu übernehmen, welche im Grundstücke selbst, oder durch den unterzeichneten persönlich oder schriftlich zu erfahren sind. Nach Verkauf des Grundstücks wird sofort Schiff und Gehöft ebenfalls versteigert durch Hermann Petsch, concessionirter Auktionator aus Döbau in Sachsen.

**Harz 48. Moritzburg. 48. Harz**

heute Sonnabend 2. grosses Schlachtfest. Alles ff. Morgen Ball mit freier Nacht. Hertzberg's Etablissement zu Passendorf. Zur Kirmess Sonntag, Montag und Dienstag den 13., 14. u. 15. d. M. hat hiermit freimüthlich ein

Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Jungfern, Hauss- u. Küchenmädchen, Kellerburgen finden sof. gute Stellen b. Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18. Ein geräumiger Laden nebst Laden- und Wohnung sofort zu vermieten und 1. April 1879 zu beziehen. August Fiedler, gr. Klausstraße 10.

Die hohes Barterre belegene herrschaftliche Wohnung des Hauses, kleine Klausstraße 11, ist Diern 1879 anderweitig zu vermieten. Mühlweg 3 herrschaftliche Wohnung, 5 St., 3 K. u. c., sofort oder später mit Garten. Mannichstr. 24 ist die Barterrewoh- nung, bestehend aus 3 Stuben und Kam- mern, welche sich namentlich zu Comtoir und Lagerzwecken eignen, sofort preiswerth zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Bernh. Schmidt, gr. Ulrichstr. 37.

Königs- und Landwehrstrassen-Gde 8 ist die Barterre-Etage mit allem Zubehö- re zu vermieten und z. 1. April 1879 beziehbar. Leipzigerstraße 53 ist ein Comtoir mit Nebenküche sofort zu vermieten. Freundl. Vogis, Umst. h., 2 St., 2 K., K., Wasserf. u. Zub. zum 1. Jan. zu bez. Auch ist ein Keller sofort zu verm. Spitze 25.

Eine Hofwohnung, III. Et. von 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasser- leitung, 1 Wohnung, Stube, Kammer, Küche, an liebevolle Familien zu vermieten. Be- sichtigung von 9-10 Uhr große Klausstraße 8, I. Neue Promenade 15 ist die Bel-Etage sofort oder später zu vermieten. (S. 52888)

Klausthorstraße 16 zu vermieten ein schöner, neuer großer Laden, ein Vogis erster Etage, sowie kleinere Hofwohnungen zu Neujahr. Königstrasse 5 ist die herrschaftliche Bel-Etage zum 1. April anderweitig zu vermieten. Eine herrschafft. Wohnung zu vermieten, sogleich oder Neujahr zu beziehen Leipzigerstraße 54.

Ein frdl. Vogis, 3 St., 1 Kammer, K. u. Zbb., ist zum 1. Januar 1879 an ruhige Leute zu verm. ferner i. d. Beletage 2 St., Kammer, K. u. Zbb. zum 1. April 1879, für e. einzelne Dame passend Wilhelmstraße 9. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. sofort oder Neujahr zu beziehen Rathswerder Sa. A. Adlung.

Stube, 2 K., K. nebst Zubehö 1. Januar zu vermieten Steinweg 31. Freundl. Wohnung sof. für 60 % Harz 16a. Wohnung an stille Leute Steinweg 19. 1 fr. Hof-Wohnung v. 2 St., 3 K., Küche, Waschküch., Boden 1. Jan. gr. Steinstr. 72. Beletage, 2 St., 2 K., Entrée gleich oder Neujahr Geiststraße 41.

3 St., 2 K., K. mit abgeth. Corridor sof. oder später b. zu verm. Näb. Exped. d. Bl. Stube u. K. an ein. P. Weidenplan 18. Stallung zu 6 Pferden nebst Bodenraum, mit oder ohne Wohnung, Neujahr oder Ostern zu beziehen Taubengasse 2.

Für Gesellschaften und Vereine empfiehlt ein großes Gesellschaftszimmer, 50 bis 60 Personen fassend, zur gefälligen Benutzung B. Hauschild, Gasthof zu den 3 Königen.

Wohnungs-Gesuch. Die Bel-Etage eines herrschaftlich eingerichteten Hauses mit 7 heizbaren Zim- mern, Salon u. 4-5 Kammern nebst Küche und Zubehör u. Gartenpromenade, wird zum 1. April a. f. gesucht, am liebsten an der alten Promenade oder in der Nähe des neuen Gymnasiums. Offerten mit Angabe des Preises nehmen die Herren Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12, entgegen.

Kleiner Laden in guter Lage wird baldigst zu mieten gesucht. Offerten unter B. 4 erb. Geiststraße 67 i. e. Ein gr. Part.-Zimmer wird baldigst im Königsviertel zu mieten gesucht. Gef. Off. unter A. K. Exped. d. Bl.

Eine Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1-2 Kammern, Küche nebst Zu- behö, wird in der Nähe der Magdebur- gerstraße, des Steinthores oder des neuen Gymnasiums zum 1. April i. f. gesucht. Adressen sub B. 282 mit Preisangabe abzugeben bei J. Bara & Co., Halle a/S.

**Rettings-Compagnie.**

Montag den 14. October Abends 8 Uhr General-Verammlung im Gasthof „zur goldenen Aue.“ Der Zugführer. Ein Secundaner wünscht in allen Squa- drieren Nachschüßelunden zu ertheilen. Zu erfragen bei J. Neumann, gr. Ulrichstr. 3.

Gründlicher Privatunterricht in allen Schulfächern wird Kindern jeglichen Alters ertheilt von einer geprüften Lehrerin Sophienstraße 7, part. Unterricht i. d. Musik u. Harmonielehre ertheilt Eugenie Kresse, Schülerin d. Conservatoriums zu Leipzig, Königl. 22/23. in H. Posten auf gute Wechsel u. Wertspapiere stets zu haben Pflannstraße 1, im Restaurant.

12000 Mark sind auf sichere Hypothek zum 1. Jan. 1879 auszuliehn. Näheres in der Exped. d. Bl. Mehrere größere Capitalien sind hypo- thekariß auszuliehn. Verlangt wird Sicher- heit, wie für Wändelgehler. Auskunft ertheilt Göding, Junitzstr. 5.

Wasserleitungshöhle reparirt A. Melcher, Gelbgießer, Schmeerstr. 30. Heute Sonnabend Grosses Concert, gegeben von der gesammten Capelle des Herrn Musikdirector Thielscher. Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 J.

Bauer's Brauerei. Sonnabend Abend Fricassee von Huhn. F. C. Müller. Restaurant zum Eiskeller, gr. Schlamm 9. Sonnabend den 12. d. Mts. Schlachtfest. Fröh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Stadtgarten. Sonnabend den 12. October Schlachtfest. (T. 4285.) E. Seeb. Reichshalle, Henriettenstrasse 7. Heute Abend Pötelkochen.

Zur Stolzenburg, Rathhausgasse 5. Heute Sonnabend Schlachtfest. Fröh 7/9 Uhr Weißfleisch, Abends die Wurst u. Suppe. Deutscher Hof Passendorf. Den 13., 14. u. 15. October ladet zur Kirmess

ergeben ein (T. 4277.) C. Schmalfuss. Stange's Garküche, Grajeweg 21. Montag „Schlachtfest.“ Nachm. Wurst- anstegeln auf dem Billard, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sonnabend den 12. October Schlachtfest. F. Witzel, Landwehrstraße 3. Hall. Zurn-Berein. Montag und Donnerstaa „Lebung.“

Vertoren gestern eine Brille (Lorgnon) vom Waisenhanse bis zum Markt. Bitte um Abgabe Brückenstraße 4, D., 1. Ein Portemonnaie, Gold- und Silber- geld enthaltend, ist vom Markt bis z. Schmeer- straße verloren worden. Gegen gute Be- lohnung abzugeben im Pflann'schen Geschäft.

Ein weicher Fudel (Hündin) zugelassen. Gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben Magdeburgerstraße 47. Gestern Mittags entließ sich ein ruhig mein lieber Mann und unter guter Later, der Schneidermeister B. Frenzel. Um fülltes Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Zuletzt fettes Mattheumfleisch, à 2/4 A bei Müllers, Brunnengasse 10. Wagne. Saurothl Steinweg 19. Kammisbrot ist stets vorräthig, Et. 45 J (H. 53091.) gr. Sandberg 14 p. Wenig gebrauchte Möbel verkauft billig Rathhausgasse 7.

Ein Kanthürsche wird sofort gesucht bei A. J. Jacobowitz & Co., gr. Ulrichstraße 55. (T. 4280.) Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft und Wäsche-fabrik wird p. 1. November ein Schrädmädchen aus anständiger Familie vor zünftigen Bedingungen gesucht. Der- selbe ist Gelegenheits gebeten, auch das Zu- suchen der Wäsche zu erkennen. Aus- wahl ertheilt die Annoncen-Expedition in J. Bara & Co. in Halle a/S.

Ein junges Mädchen für's Buffet; Eyr- schkeit und Annehmlichkeit Bedingung. (T. 4279.) Brückenstraße 9 bei Wege. Ein ehrliches ordentliches Mädchen wird bei hien Boden zum 15. October gesucht alter Markt 26.

Ein ordentliches Mädchen von außer- halb, welches in Hausarbeit u. Nähen geübt, wohnt, i. 1. November Stelle. Zu erfragen Giebichenstein, Gohlstraße 17. Ein kräftiges Mädchen sucht sofort einen Post gr. Märkerstr. 18, im Hof 1.

Ein Köchin wird z. baldigen Antritt für eine recht gute Stelle gesucht. Mädchen v. außerhalb mit gut. Altessen finden 15. Oct. u. 1. Nov. Stellen durch Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welche sich jeder häus- lichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. Nov. zu mieten gesucht. Näheres Poststraße 10 im Wilmengeschäft. Ein j. Mann, in allen schriftl. Arbeiten, Buchführung und Rechnungswesen vertraut, sucht Beschäftigung. Auf Wunsch kann auch Station gestellt werden. Zu erfragen bei Goldarbeiter Bögershausen, große Ulrichstraße 56

Ein Mädchen, im Plätten, Kochen und Waschen gut erfahren, sucht Stelle 15. oder 1. Nov.; zu erf. Hedwigstr. 11, p. Köchin, Hauss- u. Kindermädchen mit sehr guten Zeugnissen suchen sofort od. 1. November Stelle durch Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, wird gesucht gr. Schlamm 7, 1 Tr. 1. Frauen zum Bieranstragen werden ge- sucht. Näheres bei F. Adermann, Flaschenbier-Geschäft, Wilhelmstr. 17.

12000 M. auszul. auf gute Land- oder Hausypothek d. Kresse, Königstraße 22/23.

